

Grünet die Hoffnung

Jakob KREMBERG, 1689

1. Grü-net die Hoff-nung, halb hab ich ge-won-nen,
Ist nur mein Glück-ke nicht gänz-lich zer-ron-nen,
blü-het die Treu-e, so hab ich ge-siegt.
wahr-lich so bin ich von Her-zen ver-gnügt.
Kum-mer und Pla-gen will ich ver-ja-gen;
wer mich wird fra-gen, dem will ich sa-gen:

2
Hassen und Neiden
muß ich zwar leiden,
doch soll's die Freuden
mir nicht verleiden.
Grünet die Hoffnung,
halb hab ich gewonnen,
blühet die Treue,
so hab ich gesiegt.
Ist nur mein Glücke
nicht gänzlich zerronnen,
wahrlich so bin ich
von Herzen vergnügt.

3
Hoffnung wird bringen
treulichen Dingen
alles Gelingen,
drum will ich singen:
Grünet die Hoffnung,
halb hab ich gewonnen,
blühet die Treue,
so hab ich gesiegt.
Ist nur mein Glücke
nicht gänzlich zerronnen,
wahrlich so bin ich
von Herzen vergnügt.

"Musikalische Gemüthsergötzung" Dresden, 1689